

# Platformers' Days 2009



28. & 29. August 2009 in  
Hohenroda/Hessen

10  
Jahre



**Mobiles Heben und Bewegen** — Auf der Leitmesse für mobile Hebeteknik und mobile Höhenzugangstechnik im deutschsprachigen Raum präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland Neuheiten und Bewährtes: Arbeitsbühnen, Krane, Materiallifte, Mobilgerüste, Personenlifte, Teleskopstapler uvm.

**Wann:** Am 28. und 29. August 2009

**Wo:** Im Hessen Hotelpark Hohenroda

Ihre Informationsanfrage an [2009@platformers-days.de](mailto:2009@platformers-days.de) beantworten wir gerne.

[www.platformers-days.de](http://www.platformers-days.de)

# In naher Ferne

**In weiter Ferne so nah – so lautete einmal ein Filmtitel. Ähnlich lässt sich aber auch die Eigenschaft von Funkfernbedienungen auf den Punkt bringen. Zugleich nah am Geschehen und doch mit der nötigen Distanz stellt Alexander Ochs die neusten Errungenschaften vor.**



Weltneuheit von Hetronic: Mit dem Fingerscanner kann sich der Kranfahrer identifizieren

**W**er sich in Sachen Funkfernsteuerungen auf den neusten Stand bringen wollte, konnte dies auf der Intermat in Paris tun. Die Aussteller aus diesem Bereich verhalten sich zwar extrem unterschiedlich – von fast schon stundenlanger Hingabe bis zu vornehmer Zurückhaltung –, doch Neuheiten gibt es allemal.

Am augenfälligsten wohl bei Hetronic. Das Unternehmen hat, gelinde gesagt und äußerst vorsichtig ausgedrückt, ein Feuerwerk an Neuheiten abgefackelt. Viele der Innovationen befinden sich zwar erst in einem frühen Stadium und sind zum Teil auch noch gänzlich namenlos, jedoch können sie vom ersten Eindruck her durchaus überzeugen. Auf der Messe zeigte Hetronic, wie man eine Arbeitsbühne von einigem Kabelwust befreien kann. Am Korb einer Haulotte-Maschine waren vier Sensoren und ein Sender angebracht, der mit einem Empfänger an der Basis der Maschine kommuniziert. Analoge Rückmeldung lässt sich so per Funk übermitteln. Dies ist günstiger als empfindliche Kabelrollen. Das Ganze wird mit dem Sender Nova L realisiert und mit einem eigens entwickelten Sondermodul. Bis zu eine Tonne Tragkraft kann die neue Lösung handhaben beziehungsweise verarbeiten. Seit September 2008 hat Hetronic – ganz ohne Werbung –

schon 30 Systeme dieser Art ausgeliefert, wie Vertriebsleiter Jürgen Glatter berichtet.

Eine wirkliche Weltneuheit konnte das Unternehmen in Paris präsentieren: ein Fingerprint-gesichertes Touchscreen-Display. Das Display befindet sich an der Maschine, sagen wir an einem Ladekran oder einem Sonderfahrzeug mit hydraulischen Funktionen. Es besteht aus einem Funkempfänger und einer speicherprogrammierbaren Steuerung, kurz SPS. Der Fingerabdruck-Scanner soll den Zugang zur Maschine regeln. So lässt sich sicherstellen, dass nur autorisierte Personen Zugang zur Maschine haben. Der Scanner tastet die Fingerkuppe des Bedieners dreidimensional ab und misst dabei, über die Epidermis, sogar den Alkoholwert im Blut, erläutert Glatter. „Es ist ein integriertes System Funkfernsteuerung und Überlast – mit der Möglichkeit, das Ganze selbst zu programmieren.“ Beim jetzt vorgestellten Exemplar handelt es sich noch um einen Prototypen.

Die Sender der Baureihe Ergo F – für Portal- und Turmdrehkrane – funken mit neuer 2,4-Gigahertz-Technologie, was zwei Vorteile bietet: Sie sind weltweit einsetzbar und funken mühelos mit einer Reichweite von hundert Metern. Neu ist auch, dass sich die Ergo F per H-LINK über einen PDA vollständig programmieren lässt. H-LINK ist eine Software, mit der persönliche Einstellungen aufgerufen und konfiguriert und anschließend per Modem kabellos übertragen werden können. Alle Geräte sind obendrein mit einem LCD-Grafikdisplay und Memory-Key-Technologie zur Speicherung der Konfigurationseinstellungen ausgestattet. Daneben hat Hetronic eine ganze Reihe weiterer Neuerungen angekündigt. Woher all dieser Output? Diese Innovation ►►



Die Windgeschwindigkeitsanzeige bei HBCs Spektrum-Serie

« hat Methode, wenn man so will. Denn Methode Electronics ist seit Herbst 2008 die Muttergesellschaft von Hetronic. Das Patent des Fingerscanners stammt zum Beispiel von Methode.

## Neue Generation

HBC-Radiomatic hat sich dagegen darauf konzentriert, seine Empfängerpalette zu überarbeiten. Diese so genannte „Radiobus-Generation“ lässt sich dem Hersteller zufolge leicht nach Wunsch konfigurieren. „Radiobus steht für ein durchdachtes Baukastensystem“, so das Unternehmen. Es besteht aus verschiedenen Modulkarten mit unterschiedlichen Funktionalitäten. Je nachdem, welche Funktionen der Kunde zur Steuerung seiner Maschine(n) benötigt, steckt er einfach die entsprechenden Modulkarten in den Empfänger ein. Dies geht Hetronic zufolge mit wenigen Handgriffen vonstatten. Ausgestattet mit der Radiobus-Technologie sind die neu entwickelten Empfänger FSE 726, 727, 736 und 737. Diese sind mit einer großen Bandbreite an seriellen Schnittstellen verfügbar, wie zum Beispiel CANopen Safety, Profibus-DP, RS232 und RS485. Darüber hinaus ist auch die Anbindung über die „klassische“ Relais-Ausgabe oder strom- und spannungsgesteuerte Schnittstellen möglich. Da gerät der Hersteller ins Schwärmen: „Das eröffnet vielfältigste Einsatzmöglichkeiten bei der drahtlosen Steuerung von Kranen und Maschinen!“ Zumindest erleichtert es den Service, da im Bedarfsfall nur die entsprechende Modulkarte ausgetauscht werden muss.



Tele Radios Tiger

Doch auch senderseitig bringt HBC Neues. So erfährt die Spectrum-Baureihe eine Erweiterung, indem ihr nun ein LCD-Display spendiert wurde. Damit will der Funkfernsteuerungs-Hersteller Bedienkomfort und Sicherheit erhöhen. Denn auf dem Display lassen sich verschiedene Daten und Warnhinweise ablesen. So kann der Kranfahrer beispielsweise bei drohenden Kranüberlastungen oder hohen Windgeschwindigkeiten gewarnt werden, um so eine potenzielle Gefahr frühzeitig zu erkennen und zu eliminieren.

In die beiden Sender-Baureihen Spectrum A und Spectrum B ist die neue Flüssigkristallanzeige integriert. Sie sind zum Beispiel geeignet für die drahtlose Steuerung von Oben- und Untendreher, Ladekränen und vielen anderen Maschinen der Hebe- und Fördertechnik. Mit zwei Meisterschaltern (alternativ mit sechs Linearhebeln), verschiedenen Drucktastern, Kipp- oder Drehschaltern deckt Spectrum A hier vor allem den Bereich der Standard-Anwendungen ab. Spectrum B ist mit bis zu drei Meisterschaltern (alternativ mit acht Linearhebeln) sowie verschiedensten anderen Bedienelementen verfügbar. Damit sind zahlreiche zusätzliche Funktionen realisierbar.

Speziell für den französischen Markt hatte Produktmanager Thomas Stegmaier noch ein Anemometer dabei, dessen Daten dem Bediener direkt aufs Display übertragen werden. Ab einer Windgeschwindigkeit von 50 km/h leuchtet eine gelbe Lampe, bei 75 km/h wechselt diese auf Rot und gibt ein Hupsignal aus.

## Optimum dank Optionen

Bei Imet aus Italien hat man auch einiges an den bestehenden Modellen überarbeitet. So ist die M550-Baureihe nun mit einer Reihe neuer Optionen erhältlich. Die Option „Dynamic Speed Control“ (DSC) optimiert die Präzision bei proportionalen Hydraulikverteilern ohne Druckausgleich, wie am Ladekran. Für Turmdrehkrane, Bauaufzüge und Hallenkrane gibt es nun eine Lösung für Multisender und -empfänger: MTRS, ein „Multi-Transmitter-Receiver-System“, um so Operationen wie Master/Slave, Tandem oder Pick & Carry ausführen zu können. Für kleinere Anwendungen ist diese Funktionalität in abgespeckter Form erhältlich („MTRS easy“). Einen neuen Ansatz verfolgt Imet mit „Proxy“: Dabei handelt es sich um ein neues Zugriffskonzept auf die Fernsteuerungsfunktionen. Damit kann die Funksteuerung auf bestimmte Einsatzorte abgestimmt und so ganz den Kundenanforderungen entsprechend eingesetzt werden.

Die schwedische Firma Tele Radio setzt ihre Tradition fort, für ihre Systeme auf Tiernamen zurückzugreifen. Neu ►►



Cattron-Theimegs LRC M-1 mit elektronischem Totmann



« am Start ist der Tiger, ein Funkfernsteuerungssystem mit Duplex, CANopen und Modbus zur Fernsteuerung von Hebeanwendungen. Als „zuverlässig und sicher“ bezeichnet der Hersteller es. Denn sowohl die Not-Aus-Funktionen des Systems als auch zwei zusätzliche, speziell im Empfänger ausgewählte Stopp-Relais erfüllen die SIL 3 EIC 61508 Normen. Ein weiterer Sicherheitsaspekt ist, dass Tiger im 433-434 Megahertz-Band mit 69 frei wählbaren Kanälen sendet.

Die Handsender des Tiger werden in Modellen mit zehn zweistufigen Funktionen und Display oder zwölf zweistufigen Funktionen ohne Display erscheinen. Der Joystick-Sender wird mit zweistufigen (mit Display) oder auch vierstufigen X-Y-Joysticks (ohne Display) verfügbar sein. Die gesamte Palette der Tiger-Sender wird dem Anbieter zufolge mit einem Signalhorn ausgestattet, der sowohl bei zu niedriger Batteriekapazität als auch bei allen anderen Fehlermeldungen warnt. Vorgestellt wurde die Tiger-Serie genau zeitgleich zur Intermat auf der Hannover-Industriemesse.

### Plus an Sicherheit

Den Trend zu einem Plus an Sicherheit verdeutlicht auch Cattron-Theimeg. Der Funksteuerungshersteller hat die Sicherheitsfunktion „Sicherer Stopp“ seiner Funksteuersysteme durch den TÜV Rheinland überprüfen lassen. Im Rahmen der Abnahme nach EN 954-1 „Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Maschinen“ wurden die Excalibur-Sender-Reihe und die verschiedenen Empfänger der ct24-Serie zertifiziert. Das Ergebnis fiel durchweg positiv aus, sodass nun Prüfzeichen des TÜV Rheinland die Systeme zieren.

Einen weiteren Schritt nach vorn in Sachen Sicherheit machte Cattron-Theimeg mit einer erweiterten Sicherheitsfunktion: dem sogenannten elektronischem

Totmann. Neben Meisterschaltern mit zusätzlichen Totmann-Tastern oder kapazitiver Freigabe-Funktion können Kunden seit kurzem auch diese Variante wählen. Stellen wir uns vor, der Kranführer stolpert oder stürzt – und dadurch wird ein Schalter betätigt. Genau davor soll der elektronische Totmann schützen: Er verhindert, dass ein versehentliches Betätigen eines Meisterschalters oder Joystick zu einer unbeabsichtigten Bewegung des Kranes führen kann. Um diese Funktion für den Bediener transparent zu machen, wird der Aktiv-/Inaktiv-Status des Meisterschalters durch eine Status-LED im Sender angezeigt. Dieser elektronische Totmann ist bei allen Neugeräten mit Meisterschaltern und auch zur Nachrüstung erhältlich.

Auch NBB Controls + Components ist mit einer umfangreichen Palette am Markt vertreten – diese umfasst Steuerungen für alle Art von Kranen, Hebezeugen und anderen industriellen Anwendungen. Seien es die Funkfernsteuerungen aus der Planar-Serie, die sich speziell für Kommunal- und Spezialfahrzeuge eignen (darunter auch Arbeitsbühnen und Ladekrane), seien es die HyPro- oder Nano-Modelle, welche über ein Rückmeldesystem verfügen. Eine ganz spezielle Neuheit kann die Firma Gross-Funk vorweisen: der Sender GF2000 ergo, eine Funkfernsteuerung für Forstseilwinden, bietet nun via GSM und GPRS auch integrierten Notruf – falls gewünscht.

Was die Fernsteuerung von Mobilkranen betrifft, hat Liebherr die Messlatte kürzlich höher gelegt mit der neuen Steuerungsgeneration Liccon2 (K&B berichtete). Optisch sofort erkennbar sind die Mobilkrane mit der neuen Steuerung am Farbbildschirm, an den Touch-Displays unterhalb der Meisterschalter sowie an der mobilen Bedien- und Anzeigeeinheit BTT – dem Bluetooth-Terminal. Mit dem BTT kann der Kran nicht nur abgestützt werden. Motor Start/Stop-Funktion, Drehzahlregulierung, elektronische Neigungsanzeige



Liebherr's Liccon2 für Mobilkrane setzt Maßstäbe

und automatische Abstüznivellierung sind serienmäßig vorhanden. Zum anderen bietet das BTT dem Kranfahrer die Möglichkeit, die Hakenflasche an der Kranstoßstange mit Sichtkontakt ein- und auszuhängen, indem die Hubwinde und der Wippzylinder des Teleskopauslegers fernbedient werden. Je nach Krantyp und -ausrüstung kann das BTT mit weiteren Funktionen wie Klappspitzen- oder Ballastmontage programmiert werden. Beim LTM 11200-9.1 wird das BTT auch zum Anbau des Teleskopauslegers verwendet. Optional ist eine komplette Funkfernsteuerung erhältlich. Das BTT wird dazu in eine Einheit mit zwei Kreuzsteuerhebeln eingesteckt. So sind sämtliche Kranfunktionen funkgesteuert fahrbar. Der Kran selbst muss technisch entsprechend vorbereitet werden.

K&B



Imets Intermat-Präsenz